„Verbraucherverbände und Politik werden dranbleiben“

Dr. Ulrike Detmers zur Einführung der freiwilligen Nutri-Score-Kennzeichnung

Das Gespräch führte Reinald Wolf

Foto: Privat

Seit 2013 ist Dr. Ulrike Detmers (63) Präsidentin des Verbands der Großbäckereien, seit 1994 ist die Professorin für Betriebswirtschaftslehre in der Geschäftsführung der Mestemacher-Gruppe. Im Jahr 2012 wurde sie geschäftsführende Gesellschafterin des Unternehmens, das zu den vier Unternehmen zählt, die sich schon sehr früh für die Nutri-Score-Kennzeichnung ausgesprochen haben und das in der Umsetzung schon sehr weit fortgeschritten ist – mit aus ihrer Sicht guten Gründen.

■ **ABZ:** Seit wann sind Sie bei Nutri-Score am Drücker?
■ **Ulrike Detmers:** Im Januar 2019 haben wir angekündigt, das Thema anzugehen, und im März 2019 ist das Antragsverfahren von mir ausgelöst worden. Vor sechs Monaten habe ich mit der Implementierung begonnen. Wir sind guter Dinge, bis spätestens zur offiziellen Einführung der Kennzeichnung am 30. Juni 2020 alle Etiketten umgestellt zu haben.

■ Das hört sich recht locker an.
■ **Detmers:** Mag sein, aber mit der Umetikettierung allein ist es nicht getan. Schließlich müssen für jedes einzelne Produkt methodologisch die Punktzahl und entsprechend die Einstufung berechnet werden. In unserem Fall sind das rund 60 Produkte, die auf den Prüfstand mussten. Alle Produkte müssen ab dem Registrierungsdatum innerhalb von 24 Monaten mit dem Nutri-Score-Label versehen werden.

■ Und wie haben Sie dabei abgeschnitten? Wie viele rot hervorgehobene Produkte haben Sie im Sortiment?
■ **Detmers:** Keines. Man kann sagen, 90 Prozent unserer Produkte bewegen sich im dunkel- und hellgrünen Bereich. Fünf sind gelb gekennzeichnet.

■ Warum? Was sind das für Produkte?
■ **Detmers:** Unter anderem Focaccia mit Käse und Zwiebeln – Snacks, bei denen auch der Belag in die Bewertung einfließen.

■ Haben Sie Bedenken, dass der Absatz wegen der Kennzeichnung einbricht? Nehmen Sie diese Produkte aus dem Programm?
■ **Detmers:** Nein, warum auch? Die Vorgaben sind doch recht liberal. Und „gelb“, beziehungsweise C, heißt ja nicht, dass das Produkt nicht zum Verzehr geeignet ist. A und B (dunkel- und hellgrün) bedeuten lediglich, dass die Nährwertbilanz ‚sehr günstig‘ beziehungsweise ‚günstig‘ ist und die Produkte zum häufigen täglichen Verzehr geeignet sind. C (gelb), da ist die Nährwertbilanz als mittelmäßig eingestuft und bei orange (D) und rot (E) ist die Nährwertbilanz eher ungünstig. Die Botschaft in den Fällen: Da ist ernährungsbewusstes Einkaufen und Verzehren gefragt.

„Gelb, beziehungsweise C, heißt ja nicht, dass das Produkt nicht zum Verzehr geeignet ist“

■ Warum sind Sie in Sachen Nutri-Score so vorgeprescht?
■ **Detmers:** Wir sind in Deutschland tatsächlich mit Danone, Iglo und Bofrost eines der vier Unternehmen, die sich früh zu dieser Nährwertkennzeichnung bekannt und sich an die Umsetzung gemacht haben. Ich bin von der Nützlichkeit überzeugt, auch mit Blick auf Kinder, die bekanntlich mit einprägsamen Farbkonzepten lernen. Nutri-Score ist so gesehen kinderleicht zu verstehen und sensibilisiert schon junge Kunden für eine gesundheitsbewusste Ernährung.

■ Sie haben es mit Ihren Broten leicht, mit Nährwertangaben zu punkten. Wie sieht‘s bei Ihrem Tochterunternehmen Aerzener Brot und Kuchen aus?
■ **Detmers:** Wir arbeiten permanent mit unseren Lieferanten an qualitativen Optimierungen. Wir prüfen Rezepturen und Produktportfolios, insbesondere auf Kundenzufriedenheit. Im Fokus sind dabei u.»a. Clean Label, die innovative Arbeit an der Zuckerreduzierung und Erweiterung von Obstkreationen.

■ Was raten Sie Bäckern und Konditoren, die z. B. mit Stollen in Zugzwang und Erklärungsnot kommen könnten ?
■ **Detmers:** Der Stollen hat doch als Saisonartikel für den Winterspeck eine eher günstige Nährwertbilanz (lacht). Aber Spaß beiseite. Es ist sicher ratsam, das Sortiment nach und nach zu optimieren, denn Verbraucherverbände und Politik werden dranbleiben, um die ernährungsbedingten Krankheiten und die damit zusammenhängenden Gesundheitskosten einzudämmen.

@ r.wolf@matthaes.de